GRUPPEN UND TERMINE 2012

Für Rückfragen und Terminabsprachen stehen wir gerne zur Verfügung:

Fon: 0049 (0)40 399 00 413
Fax: 0049 (0)40 390 25 64
bettina.kocher@kinderkulturkarawane.de
www.kinderkulturkarawane.de

Aufführungen bei Shangilia in Nairobi

Shangilia mtoto wa Africa
Nairobi | Kenia

„Shangilia mtoto wa Africa“ ist zum zweiten Mal bei der KinderKulturKarawane und bedeutet so viel wie „Freue Dich, Kind Afrikas“. Das Projekt arbeitet in den Slumgebieten im Westen von Kenias Hauptstadt Nairobi. Entstanden 1994, gibt es mittlerweile fast 200 Straßen- und Waisenkindern ein Zuhause und ermöglicht ihnen eine Schulbildung. Dabei spielen kulturelle Aktivitäten eine besondere Rolle.

Die kenianischen Kinder und Jugendlichen gestalten für die Reise durch Europa eine lebendige Mischung aus Zirkus, traditionellen Tänzen und Liedern. Menschenpyramiden, Jonglagen, Balance-Nummern und Akrobatik wechseln sich immer wieder mit den vielfältigen Tänzen Kenias ab. Neben der künstlerischen Qualität ist die Spielfreude der Gruppe mitreißend.

Zeitraum: 8. – 21.5.2012 (Slowenien), 22.05. – 6.6.2012 (Österreich) 7.6. – 7.7.2012 (Köln, NRW, Deutschland)
Personenzahl: 14 - **Technik**: Spielfläche 7m x 7m - **Workshop**: Akrobatik, traditioneller Tanz

Danceholic Project Crew im Probenraum

Danceholic Project Crew
Bogotá | Kolumbien

Zum ersten Mal lädt die KinderKulturKarawane die “Danceholic Project Crew” aus Bogotá (Kolumbien) ein. Aufgewachsen in einer Umgebung voll von Gewalt, Unterdrückung und Angst, gelingt es den jungen TänzerInnen und SchauspielerInnen heute, ihre Meinung zu sagen und sich nicht mehr zu verstecken.

Im Schatten der Berge
Für das europäische Publikum hat die Gruppe das Tanz-Theaterstück “Im Schatten der Berge” inszeniert. Basierend auf realen Ereignissen in Bogotá, erzählen die jungen DarstellerInnen von ihren traumatischen Erfahrungen in der Zeit der Bedrohung durch die gefürchtete Organisation „Schwarzer Adler“ in den Jahren 2000 bis 2005. Künstlerische Ausdrucksformen galten für diese als Rebellion. Todesdrohungen, Vertreibung und Depression waren die Folge.
Die kolumbianischen KünstlerInnen begeistern mit einer lebendigen und dynamischen Mischung aus Streetdance, Capoeira, Parkcour sowie Modern Dance und Theater. Das Publikum wird auf eindringliche Weise mit der harten Realität der jungen KünstlerInnen konfrontiert.

Zeitraum: 29.5. – 16.7.2012 - **Personenzahl**: 8,
Technik: Bühne 6m x 6m, Licht, CD-Player, Verstärkeranlage - **Workshop:** HipHop, Parcour

Aufführungen in Kambodscha

Phare Ponleu Selpak
Battambang | Kambodscha

„Phare Ponleu Selpak“ ist eine sozio-kulturelle Organisation im kambodschanischen Grenzgebiet zu Thailand. Sie setzt sich seit mehr als 20 Jahren vor allem für die Rechte der Kinder ein. Ernährung, medizinische Versorgung, Bildung und kulturelle Aktivitäten gehören zu ihren wichtigsten Aufgaben.

Das Publikum wird von künstlerischen Darbietungen hoher artistischer und musikalischer Qualität aus Zirkus und traditioneller Khmer-Musik, gemischt mit modernem Beat, verzaubert. Die jungen KünstlerInnen zeigen eine breite Palette circensischen Könnens: Akrobatik, Jonglagen, Menschenpyramiden, Diabolo- und Einradnummern sowie Balancen. Mit viel Energie und Spaß präsentiert die Gruppe ihre Version eines modernen Kambodscha und erinnert an die durch den Krieg verloren geglaubte kambodschanische Kultur.
In ihrem Programm greift die Gruppe das Thema „Reis“ auf, der den Reichtum des Landes bedeutet. Preisschwankungen auf dem Weltmarkt führen aber auch schnell zur Abhängigkeit.

Zeitraum: 20.8. – 9.9.2012 + 13.10. – 28.10.2012 (Deutschland) 10.9. – 12.10.2012 (Dänemark) - **Personenzahl**: 14
Technik: Spielfläche 8m x 8m, Tonanlage, 4 Mikros für Instrumente - **Workshop**: Akrobatik, Jonglieren, traditionelle Musik

Junge Darstellerinnen von “encontrARTE” bei Proben „Parade“ von encontrARTE in Ciudad Quetzal

encontrARTE
Ciudad Quetzal | Guatemala

„encontrARTE“, eine Theater- und Zirkusgruppe aus Ciudad Quetzal in Guatemala, ist zum ersten Mal mit der KinderKulturKarawane unterwegs. Die Mitglieder sind junge Frauen zwischen 14 und 18 Jahren, die das Theater als eine Möglichkeit entdeckt haben, ihre Ideen und Gefühle mittels Körpersprache auszudrücken. Ihre Präsentationen spiegeln ihren Lebensalltag wider, der von Gewalt, Angst, Ungerechtigkeit und Diskriminierung geprägt ist. Unterstützt wird die Gruppe von „Caja Lúdica“ („Spielbox“), einer gemeinnützigen Organisation, die sich landesweit für die Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzt.

Creación Collectiva
Das aktuelle Stück der Gruppe beschäftigt sich mit den alltäglichen Erfahrungen der Künstlerinnen. Es handelt von einer illegalen, bewaffneten Männergruppe, die „Patrouille“, die vorgibt die Sicherheit in der Nachbarschaft gewährleisten zu wollen. Stattdessen reißen sie die Macht an sich, indem sie durch Waffengewalt, Erpressungen und Hinrichtungen Angst und Schrecken verbreiten.

Zeitraum: 24.8. – 30.09.12 (Deutschland) 1. – 14.10.12 (Österreich) 15. - 29.10.12 (Slowenien)
Personenzahl: 12 - **Technik**: Spielfläche 8m x 8m - **Workshop**: Forumtheater, Zirkus, Stelzengehen

Szenenfotos aus „Wrong Turn“ (2008)

M.U.K.A. - Project
Johannesburg | Südafrika

Mit M.U.K.A - Project („Most United Knowledgeable Artists“) arbeitet die KinderKulturKarawane seit 2000 zusammen. 50 Kinder, 30 Jugendliche sowie 15 junge Erwachsene proben in drei Gruppen (Kids, Youth und Seniors) - sie musizieren, organisieren Workshops, texten und tanzen. Aus der Handvoll Straßenkinder von einst sind professionelle Theater- und Projektmanager geworden. Kriminalität, Drogen, Vergewaltigung, HIV/Aids und Armut sind bestimmende Themen im Alltag der Kinder und Jugendlichen. Mit der Theaterarbeit entdecken sie eine Alternative zur Gewalt und lernen, ihre Sorgen und Hoffnungen kreativ auszudrücken.

Noch nicht frei
2012 wird M.U.K.A. – Project mit dem neuen Theaterstück „Noch nicht frei“ („Not yet Uhuru“), nach Europa kommen. In dem Stück geht es um das Leben in den sogenannten „Squatter Camps“ Südafrikas, um Armut, Rassismus – und Wege das Leben dort zu verändern. Mit Storytelling-Theatre, Tanz und Musik wird M.U.K.A.-Project auch diesmal das Publikum (ab 14 Jahren) überzeugen.

Zeitraum: 2.9. – 20.10.2012 (Deutschland) 21. – 28.10.2012 (Bulgarien) - **Personenzahl**: 9
Technik: Bühne 6m x 4m, Licht, CD-Player + Verstärker - **Workshop**: Theater, Tanz, Trommeln, Gewaltprävention

Szenenfoto aus „Cinderella in dead end“

Szenenfoto aus „Grey Kids“ (2009, beim „Augenblick Mal – Festival in Berlin

Nanoaroosak Theater
Isfahan | Iran

Das Nanoaroosak Theater ist zum ersten Mal mit der KinderKulturKarawane auf Tour in Deutschland. Unter der Leitung des Regisseurs und Theaterpädagogen Omid Niaz entwickeln iranische Kinder und Jugendliche Theaterstücke und Puppenspiele. Ziel dabei ist nicht nur, das Erlebte zu verarbeiten, sondern den Kindern Freude und Spaß am Spiel zu vermitteln und sie zu ermutigen, ihre Meinung zu sagen.

In spannenden 50-minütigen Inszenierungen wird das Publikum entweder in eine Fantasiewelt entführt oder erhält Einblicke in die harte Realität der Jugendlichen. Dabei spielen Themen wie Armut, Geld oder das Leben auf der Straße meist eine Rolle. Für die KinderKulturKarawane 2012 wird ein eigenes Stück entwickelt.

Zeitraum: 7.9. – 27.10.2012 - **Personenzahl:** 9
Technik: Bühne 6m x 5m, Lichtanlage - **Workshop:** Theater

Die Rahmenbedingungen

Die Gruppen der KinderKulturKarawane spielen meist ohne große technische Anforderungen an Bühne, Licht und Ton. Einzelne Gruppen jedoch benötigen für ihre Programme eine bestimmte **Bühnengröße und technische Ausstattung**. Beachten Sie deshalb bitte die Angaben bei jeder Gruppe genau. Einige Produktionen sind auch für Aufführungen im Freien geeignet. In der Regel dauern die Aufführungen ca. 60 Minuten. **Gespräche mit dem Publikum** im Anschluss werden gerne geführt und sind von den Gruppen erwünscht.
Alle Gruppen bieten darüber hinaus **Workshops** in ihren Spezialgebieten an, die normalerweise auf 3 Stunden angelegt sind, aber auch länger (oder kürzer) dauern können.

Die Gruppen werden von jeweils 1-2 Erwachsenen vom Projekt selbst und von unseren TourbegleiterInnen betreut und sind - je nach Gruppengröße - mit einem oder zwei Kleinbussen unterwegs. Sie werden von den VeranstalterInnen in der Regel für zwei Tage untergebracht und verpflegt. Die Unterbringung kann gerne **privat** organisiert werden oder z.B. in Jugendherbergen.
Mit der privaten Unterbringung haben wir vor allem bei Gastspielen an Schulen sehr gute Erfahrungen gemacht. Der **Begegnungsaspekt** des Projektes wird dadurch besonders intensiv umgesetzt. Die Erfahrungen für alle Beteiligten sind sowohl spannend als auch nachhaltig.

Gerne kann für die Gruppen am Ort auch ein **Freizeitprogramm** vorbereitet werden. Das konkrete Interesse daran wird aber jeweils von Müdigkeit und Stimmung der Gruppen abhängen und sollte im Vorfeld mit unseren TourbegleiterInnen abgesprochen werden.

Für eine Aufführung wird ein **Pauschalbetrag** fällig, der ein Honorar für die Gruppe, Taschengeld, Reisekosten, Krankenversicherung, alle Werbemittel und das Honorar für unsere/n TourbegleiterInnen enthält. Dieser Betrag liegt 2012 bei **€ 1.100,00** für eine Veranstaltung. Im Verbund mit einem Workshop oder einer zweiten Veranstaltung sind **€ 1.600,00** zu zahlen. Weitere Veranstaltungen oder ein Aufenthalt über zwei Tage hinaus nach Absprache.

Für ein solches Projekt sind vor Ort z.B. Jugendämter, Agenda-Büros, Kulturämter, Kulturzentren, Schulvereine und Weltläden als Kooperationspartner ansprechbar. In einigen Bundesländern gibt es für Projekte dieser Art besondere Fonds, die meist unter dem Titel "Antirassismus", "gegen Ausländerfeindlichkeit" oder "interkulturelle Begegnung" zu finden sind; inzwischen aber auch öfter unter „kulturelle Bildung“ fallen. Auch Sparkassen, lokale Versicherungsagenturen oder größere lokale Unternehmen können als Sponsoren gewonnen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Gruppen und Projekten senden wir gerne zu. Rechtzeitig wird es (kostenlos) **Plakate, Infobroschüren und Pressefotos** zu jeder Gruppe geben. Eine frühzeitige Terminabsprache empfiehlt sich vor allem für mehrtägige Projekte.